

GAG macht jetzt auf öko

Für 8 Millionen € wird Siedlung in Ossendorf umgebaut

Von INGE WOZELKA

Köln – Die Wohnungsbaugenossenschaft GAG macht auf öko: 144 Wohnungen in der Ossendorfer Siedlung Westend (40 bis 95 Quadratmeter, Baujahr 1963) werden mit einer umfangreichen Wärmedämmung, Solarkollektoren und einer Holzpallet-Heizung ausgestattet. Kosten der größten Öko-Sanierung in NRW: rund acht Millionen €.

Zwei der fünf Häuserzeilen eignen sich durch ihre Südlage für die Solar-Technik. „Auf ihren Dächern werden je 75 Quadratmeter große Solarkollektoren angebracht, die die Wohnungen mit warmem Wasser

(ca. 60 Grad) versorgen“, erklärte GAG-Vorstand Günther Ott.



Ein Mitarbeiter der Firma Laue montiert Solar-Kollektoren auf dem Haus Block IV.

Zudem wird aus der Sonnenenergie Strom erzeugt. „Der Ertrag liegt bei 800 Kilowatt-Stunden im Jahr“, erklärte Thorsten Ellenbeck vom Wissenschaftspark Gelsenkirchen. „Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch einer Person pro Jahr.“

Um Energie einzusparen, werden alle Häuser mit einer 14 Zentimeter dicken Dämmung versehen, die den Wärmebedarf um drei Viertel senkt. Dies bedeutet für die Mieter Einsparungen im Nebenkostenbereich.

Ott: „Bisher lagen die Energie- und Nebenkosten im Jahr bei 2,97 € pro Quadratmeter, nach der Sanierung rechnen wir

mit nur noch 0,21 €.“

Das Öko-Projekt der GAG wird durch das Land NRW gefördert und durch sieben Forschungsinstitute beraten und begleitet.

Die GAG sind gerade dabei, zu untersuchen, welche ihrer insgesamt 5600 Häuser mit rund 42 000 Wohnungen sich für ökologische Sanierungen eignen. „Da steckt noch viel Potenzial drin“, ist sich Ott sicher.